

KIRCHE

Evangelische Kirchenzeitung für Emsdetten und Saerbeck

*Alle Lichter,
die wir anzünden,
zeugen von dem
Licht, das da
erschieden ist in
der Dunkelheit.*

Friedrich von Bodelschwingh



Advent 2024

Individuelle Grabmale
Hochwertige Küchenarbeitsplatten in CNC-Fertigung
Waschtische & Duschtassen aus
massivem Granit

Daniel Hellwig
Steinmetz- und
Steinbildhauermeister



Grevener Damm 107
48282 Emsdetten
Tel. 0 25 72 . 70 45
Fax 0 25 72 . 97 517
info@hellwig.biz

Denkmal · Naturstein GmbH & Co. KG

www.hellwig.biz



HausMeisterService

Gut und günstig von A-Z



Middendorf

Geschäftsführer Wilfried Middendorf

Am Schulkamp 82 | 48369 Saerbeck

Tel. 02574 9285101 | Mobil 0160 96704298 | info@hausmeisterservice-middendorf.de

www.hausmeisterservice-middendorf.de

Liebe Leserinnen und Leser,
wir bitten um Entschuldigung, dass die Herbstausgabe unseres Gemeindebriefes ausgefallen ist. Krankheitsbedingt waren wir im pastoralen Dienst über viele Wochen dünn besetzt bzw. wurden von Pfarrer Ingo Göldner in Gottesdiensten und Amtshandlungen vertreten. Viele von Ihnen haben ihn in den Sommermonaten sicher kennengelernt oder in der Zeitung von ihm gelesen. Für seine tatkräftige Unterstützung sind wir ihm und unserer Superintendentin, die ihn entsandt hat, sehr dankbar!

„Gemeinde erleben“ konnte man aber in den Sommermonaten: in vielen Aktionen und Angeboten und mit vielen Menschen an verschiedenen Orten, in Emsdetten und Saerbeck, aber auch wieder in Schweden, auf Borkum oder bei Ausflügen nach Steinfurt. Den engagierten Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen sei Dank!

In dieser Ausgabe finden Sie daher viele Rückblicke und „Nach“-Berichte von Veranstaltungen, und trotzdem bleibt vieles noch ungenannt.

Die aktuellen Hinweise für die Advents- und Weihnachtszeit oder für den Jahresanfang 2025 fehlen aber keineswegs. Die Bibelfliesenkarte zur Jahreslosung können Sie in der Kirche erhalten. Und bewahren Sie bitte die Seiten mit den Gottesdienstterminen etwas länger an ihrer Pinwand auf! - Es wäre schade, wenn Sie etwas Schönes für Geist und Seele verpassen würden; mit manchen Gottesdienstformaten ist ja auch etwas Kulinarisches in netter Gesellschaft verbunden. Unerwähnt ist, weil es immer nach unserem Sonntagsgottesdienst angeboten wird, das Kirchcafé im Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Kirche. Aber jetzt wissen Sie ja wieder davon – planen Sie sonntags daher etwas mehr Zeit ein und kommen Sie gerne mal dazu.

Lassen Sie uns gemeinsam den Advent und Weihnachten feiern und uns im neuen Kirchenjahr möglichst oft als Gemeinschaft erleben!

Mit herzlichen Grüßen, Pfarrerin

Gudrun Bamberg



Evangelische Kirchengemeinde Emsdetten-Saerbeck

Editorial 3

An(ge)dacht

Wie viele Sterne braucht Weihnachten 4

Lebendige Kirchengemeinde 1

Konficamp - eine Reise ins Ich	6
Ökumenische Flüchtlingshilfe	8
Veranstaltungen in der Arche	10
Kinderfreizeit auf Wangerooge	14
Konfi-Ferienclub	16
Sommernachtstraum	18
Der etwas andere Gottesdienst	19
Jubiläumskonfirmation in der GAK	20
Plattdeutscher Gottesdienst	21
Gemeindefahrt nach Borkum	22

Termine Gottesdienste

Zu Weihnachten	24
Alle Termine Saerbeck/Emsdetten	26

Lebendige Kirchengemeinde 2

Postkarte zur Jahreslosung 2025	28
Das Emsdettener Bibelfliesenteam	29
Offener Treff - kommende Termine	30
Bibelcafé - Info Frauenhilfe	31
Fam. Reineke beenden Küsterdienst	32
Erinnerung an Hannelore Witt	33
Kinderstadt	34
Mitmachen im Gemeindechor	36
Diakonie - neues Leitbild	37
Offener Treff Rückblick	38
Taufest im Freibad auch in 2025	43
Kanzeltausch – ab Februar 2025	43
Kultur trifft Kirche	44
Gütesiegel für die Kita Regenbogen	46

Gruppen und Ansprechpartner

Arche - GAK - MLK	49
Impressum	49
Pfarrteam der Kirchengemeinde	50

Wie viele Sterne braucht Weihnachten?

Vielleicht finden Sie die Antwort ganz einfach und sagen sofort: Einen. Den Stern von Bethlehem braucht es für Weihnachten. Dieser besondere Stern bleibt über dem Stall stehen, in dem Jesus geboren wird. Der Stern von Bethlehem zeigt den Hirten und Königen in jener Nacht, dass dieser Stall ihr Ziel ist. Die Könige (oder richtiger) die Magier aus dem Osten, weise Männer, hatten diesen Stern schon viel früher im Jahr am Himmel entdeckt und ihn als „besonderen Stern“ gedeutet. Um sein Geheimnis zu entdecken, hatten sie sich auf einen weiten, ungewissen Weg gemacht.

Als „Stern von Bethlehem“ bezeichnen wir ja meistens einen Stern mit Schweif. Vermutlich handelte es sich dabei um ein seltenes oder gar einzigartiges Sternbild. - Dann wären es auf jeden Fall schon mehrere oder viele größere und kleine Sterne, die es für Weihnachten braucht. Auf Bildern von der heiligen Nacht – wie wir sie uns vorstellen – funkeln oft viele Sterne am Nachthimmel und erleuchten die Dunkelheit. „Freu dich, Erd und Sternenzelt“ heißt ein bekanntes und beliebtes Weihnachtslied aus unserem Gesangbuch, das die heilige Nacht besingt. (EG 47)

„Freu dich, Erd und Sternenzelt!
Halleluja! Gottes Sohn kam in die Welt.
Halleluja! Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren, heute uns geboren.“

Das Lied greift eine Verheißung aus dem Buch des Propheten Jesaja auf, die besagt, dass Gott seinem Volk einen Herrscher schenken wird, in dessen Königreich „Frie-

den ohne Ende“ sowie Recht und Gerechtigkeit herrschen werden. Dieser königliche Herrscher ist der „Sohn Gottes“. – Frieden und Gerechtigkeit sind seine Markenzeichen.

Die Weisen aus dem Morgenland konnten solche Verheißungen und Hoffnungen aus den Religionen ihrer Zeit. Die Sehnsucht nach Frieden, die Sehnsucht nach einer Welt, in der Recht und Gerechtigkeit wirklich gelten, war auch damals schon groß. Deshalb folgten sie diesem Stern.

Das Erstaunen über ein neugeborenes Kind als Weltenherrscher und Heiland war entsprechend groß. „Sie sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“ (Mt 2, 10) Der Stern lässt keinen Raum für Zweifel. Im Lukasevangelium sind es die Hirten, die staunend und überwältigt das Kind anbeten und die Botschaft des Engels weitersagen.

Sterne, Engel, Licht in dunkler Nacht – es sind viele Facetten, die wir mit Weihnachten verbinden und die uns Weihnachten feiern lassen, die es festlich werden lassen. Ich liebe zum Beispiel Transparentsterne an den Fenstern oder bunte Glassterne an Tannenzweigen, die im Kerzenlicht schimmern oder funkeln. Für andere sind Zimtsterne auf dem bunten Teller oder beim Adventstee ein Muss. Und wieder andere basteln mit einer „Engelsgeduld“ Strohsterne, Origami-Sterne u.ä. zum Verschenken oder für die eigene Weihnachtsdeko. Sterne faszinieren uns. Und all diese Sterne haben ja auch etwas mit unserem Weihnachtsfest zu tun oder könnten uns daran denken und von Gott erzählen lassen.

Wenn sie Weihnachten für uns wundervoll und besonders machen, ist das doch wunderbar.

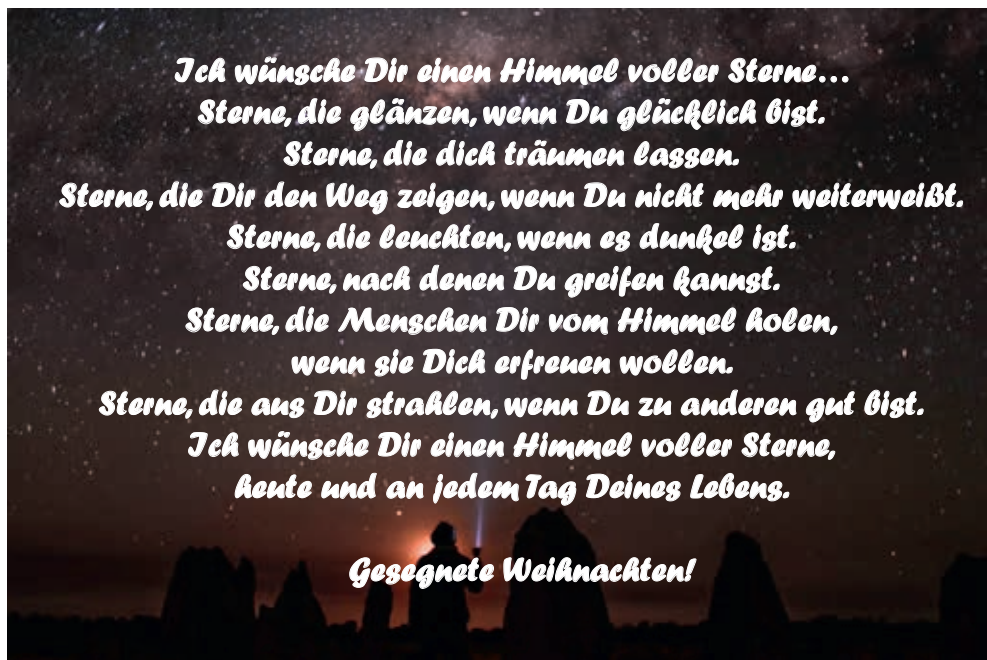
Wie viele Sterne wir für Weihnachten brauchen? - Die Antwort fällt wohl sehr verschieden und unterschiedlich hoch aus. Wir genießen den Sternenhimmel und brauchen viele Sterne, die eine dunkle Nacht hell machen. Und auch wir brauchen und suchen den einen Stern, der uns den Weg zu Jesus, dem Christus (Christkind), weist.

Da wir keine Sterndeuter oder besonders kundige Menschen (mehr) sind, wenn es um Religion und allgemeines Weltwissen geht, wäre es schon sehr schön und hilfreich, wenn dieser Stern ein auffälliger Stern wäre! So, wie damals der Stern von Bethlehem. Damit wir ihn nicht übersehen. Aber auch der hellste und auffallendste Stern wird sich „nur“ am Himmel zeigen und dort zu sehen sein. Die Augen offen halten und erwartungsvoll hochschauen müssten wir also in jedem Fall

selbst, - und das vermutlich auch öfter, länger, regelmäßig und hoffnungsvoller als wir es derzeit tun.

Gut, dass wir jetzt, im Advent und zu Weihnachten, wieder öfter in den Abendhimmel schauen, singen, (Sterne) basteln, erzählen und zuhören, vorlesen und beten! Dass wir hoffen und feiern, dass Gott zur Welt kommt und sich von uns finden lässt. - Dieses Wunder wird in einem weiteren Lied anschaulich und schön erzählt! Vielleicht singen Sie es beim Lesen spontan mit: „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, / führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, / leuchte du uns voran, bis wir dort sind, / Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.“ (Die weiteren Strophen finden sich im Gesangbuch unter Lied 546). Viel Freude beim Weitersingen!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine fröhliche und segensreiche Advents- und Weihnachtszeit. Gudrun Bamberg



Conficamp - eine Reise ins Ich

Es ist Zeit einmal Danke zu sagen !

Nicole Renk

DANKE für die positive Energie

DANKE für euer Teampower

DANKE für euer ehrenamtliches Engagement

DANKE für eure Einstellung zum Leben und dem Glauben an Gott.

Ich bin Mutter von vier Kindern und jedes meiner Kinder durfte diese Zeit individuell genießen.

Die Zeit in sein eigenes Ich, die Zeit den Glauben an Gott für sich selbst zu finden und die Pause im Alltag ...

Auf dieser Reise dürfen einfach alle Kinder ganz ohne Vorurteile dabei sein. Alle Kinder sind gleich und für das Team wichtig. Sie lernen, dass sie einzigartig sind. Jeder für sich, egal wie kreativ anders man ist.

Ich würde es jedem Kind wünschen, einmal im Leben diese Erfahrung zu machen. Es wäre so wichtig in unserer heutigen Gesellschaft.

Es ist leider nicht selbstverständlich ohne Handy heutzutage einfach mal wegzufahren und auf sich selbst zu achten.

Einfach am See liegen und die Seele baumeln lassen, leckeres Essen in der Gemeinschaft erleben. Musik, auch wenn sie mal laut oder leise ist, fühlen, spüren und aus vollem Halse mitsingen, ohne dass man dafür belä-





chelt wird. Auch mal schlecht gelaunt sein dürfen und zu erleben, dass jemand für einen da ist. Zu hinterfragen, wo ist Gott und ist er wirklich für mich da? Trauer um einen geliebten Menschen, ein Tier oder einen Freund kann als Emotion zugelassen werden und geteilt ein wenig helfen es auszuhalten.

Lachen, frei sein, Freude, Frieden, albern

sein, zufrieden einschlafen - Großes Glück !!!

Ich kann dem einzigartigen Team nicht genug dafür danken, was sie meinen Kindern gegeben haben. Ich hoffe, dass dies noch viele Jahre weiterhin möglich ist und als ein fester Bestandteil in allen Gemeinden gelebt wird.

Frederike und Team, ihr seid einfach Spitze !!!



Ökumenische Flüchtlingshilfe besucht den Bioenergiepark Saerbeck

B. Schäffer



*Die Gruppe mit Bernd Schweighöfer
l.v.l o. (Förderverein Klimakommune)*

Die Ökumenische Flüchtlingshilfe Saerbeck unternahm im Juni einen informativen und geselligen Ausflug zum Bioenergiepark Saerbeck. Unter der fachkundigen Leitung von Bernd Schweighöfer vom „Förderverein Klimakommune“ erhielten die ca. 15 Teilnehmenden eine eindrucksvolle Führung durch den Park, gefolgt von einem gemütlichen Picknick, zu dem alle etwas beigesteuert hatten.

Während der Führung durch den Bioenergiepark erläuterte Bernd Schweighöfer, wie sich die Nutzung dieses Geländes über die Jahre verändert hatte: von einem Munitionslager der Bundeswehr zu einem Ort der nachhaltigen Energiegewinnung. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmenden von der Vielfalt der erneuerbaren Energien, die im Park genutzt werden.

Schweighöfer erklärte anschaulich die Funktionsweise und den Beitrag des Parks zur regionalen Energieversorgung und zum Klimaschutz. Ein kurzer Besuch des „Elster-Nests“ unterbrach den Vortrag und bot eine kurze Abwechslung. Manche fanden sogar etwas, das sie gut gebrauchen konnten.

Nach der informativen Tour versammelten sich alle zu einem Picknick auf der Wiese. Jeder hatte eine Kleinigkeit mitgebracht, sodass ein buntes Buffet aus internationalen Köstlichkeiten entstand. Diese kulinarische Vielfalt trug abschließend noch zu einem regen Austausch bei. Die gemeinsame Mahlzeit bot eine wunderbare Gelegenheit, sich näher

kennenzulernen und über die Eindrücke des Ausflugs auszutauschen.

„Es war ein rundum gelungener Tag, der nicht nur Einblicke in die nachhaltige Energiegewinnung bot, sondern auch das Miteinander und den kulturellen Austausch gefördert hat“, resümierte Werner Heckmann von der ökumenischen Flüchtlingshilfe Saerbeck. Ein besonderer Dank galt auch Anatoli Leis, der für Flüchtlingsangelegenheiten beim Caritasverband zuständig ist, der die Informationen ins Russische übersetzte. Die Teilnehmenden kamen bis auf eine Person alle aus der Ukraine.



Geselliges Abschlusspicknick

AN DIESEN TERMINEN FINDEN UNSERE GOTTESDIENSTE IN DER ARCHE STATT*:

(Wenn in Soerbeck KEIN Gottesdienst stattfindet, finden Sie jeweils grau gedruckt die Gottesdienste, die in Emsdetten stattfinden!)

NOVEMBER

DEZEMBER

JANUAR

"5. Wochenende"	1. Wochenende	Sonntag, 03.11., 11 Uhr Der etwas andere Gottesdienst in der Martin- Luther-Kirche in Emsdetten	Sonntag, 08.12. 10 Uhr Bibel, Bier und Bratwurst - Winter-Special	Sonntag, 05.01., 11 Uhr Der etwas andere Gottesdienst in der Martin- Luther-Kirche in Emsdetten
		Donnerstag, 07.11. 19 Uhr "Ökumenisches Taizé-Gebet" in der St.Georg-Kirche mit vielen Kerzen, viel Medita- tion und Gesängen aus Taizé	Freitag, 13.12. 19 Uhr Jugendgottesdienst	Sonntag, 12.01. 10 Uhr "klassischer Gottesdienst" (mit Verabschiedung von/ Danksagung an Ehepaar Reineke und E.Stotz- Breidenbach)
		Sonntag, 10.11., 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten	Samstag, 14.12. 10 - 13 Uhr Kindergottesdienst	
		Samstag, 16.11. ab 18.30 Uhr "Singt Gott ein neues Lied!" - Lobpreis-Abend (18.30 Uhr lockeres Ankommen mit Snacks, Getränken; 19.00 Uhr Beginn der Bands)	Sonntag, 22.12., 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten	Sonntag, 19.01. 17 Uhr BBB - Winter-Special: "Suppe, Salz, Superkraft!?"
		Mittwoch, 20.11. Buß- und Betttag 18 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten	Heiligabend, 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in der Bürgerscheune 	Samstag, 25.01., 18 Uhr Jugendgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Emsdetten
4. Wochenende	2. Wochenende	Sonntag, 24.11. Totensonntag 14 Uhr Andacht auf dem Friedhof	Heiligabend, 24.12. 22 Uhr Weihnachts-Nacht-Andacht	Sonntag, 26.01., 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten
		Sonntag, 01.12. 1.Advent 15 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Advents-Kaffeetrinken	Sonntag, 29.12. 10 Uhr "klassischer Gottesdienst" (mit Abendmahl)	SEHEN WIR UNS? WIR FREUEN UNS DARAUF!



Bei diesem Gottesdienst lag der Fokus neben Lobpreis vor allem auf Gerechtigkeit bzw.

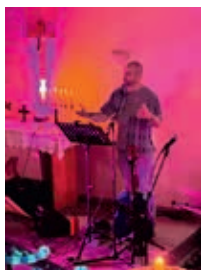
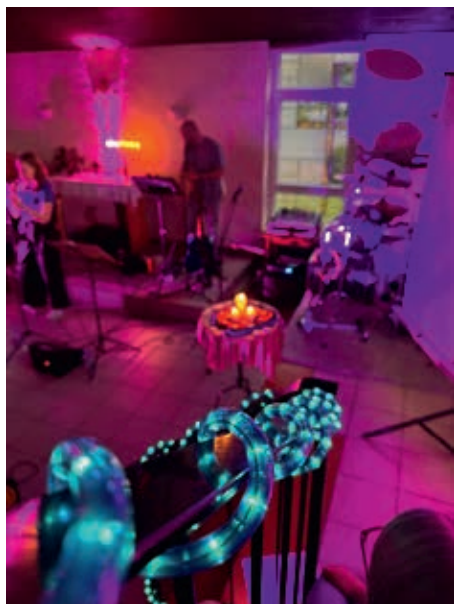
Ungerechtigkeit in der Welt. Das spiegelte sich auch sehr stark in den neun Liedern, die wir als Band innerhalb eines Tages gelernt haben wider. Sie alle handeln auf eigene Weise davon, wie jeder Einzelne sich für eine gerechtere Welt einsetzen kann. Es wird vor allem Augenmerk darauf gelegt, wie Gerechtigkeit und Mitgefühl ein Teil des Glaubens ist, der oft vernachlässigt oder gar völlig ignoriert wird.

Um diesen Gottesdienst durchzuführen und um uns diese Lieder beizubringen, kamen Martin Scott von der Organisation Wunderwerke und Manuel Steinhoff nach Saerbeck in die Arche um uns den ganzen Tag lang ein intensives Coaching zu geben.

Neben dem sehr guten und bewegenden Gottesdienst als Ergebnis konnten wir so auch noch an Erfahrung als Band gewinnen.

Grundlage dieses Projekts von Wunderwerke ist die gleichnamige CD "Die Stimme erheben" an der Manuel Steinhoff mitgewirkt hat. Sie enthält insgesamt 19 Lieder, die sich intensiv mit dem Thema Gerechtigkeit beschäftigen. Alternativ gibt es auch eine Playlist auf Spotify, die die Lieder enthält. Ich empfehle auf jeden Fall jedem, der gerne Lobpreismusik hört einmal in diese Playlist reinzuhören.

Hannes Laukötter





EIN GOTTESDIENST
"MAL WIEDER GANZ
ANDERS" IN DER ARCHE IN
SAERBECK

08.12.24, 10 - 12 UHR!
ABC - "ADVENT, BRUNCH, COFFEE"

Bei unserem "Winter-Special" gibt es dieses Mal ein großes
gemeinsames Frühstück, Kaffee und Tee, Kerzen und
Adventliches... Und natürlich gibt es auch eine gute Botschaft
aus der Bibel - dazu gute Gespräche und eine lockere
Atmosphäre in der Arche!



SO lässt sich auch Gottesdienst feiern!
Lass Dich überraschen
- von diesem Vormittag und von Gott!



Pfarrerin Janine Veit aus Nordwalde und
Jugendreferentin Frederike Holtmann und
Claudia Schäffer aus Emsdetten/Saerbeck freuen sich auf

DICH UND EUCH!

WANN? - SONNTAG, 08.12.2024
10.00 UHR IN DER ARCHE IN SAERBECK

Wir beginnen mit einem gemeinsamen großen Frühstück und
lassen dieses Frühstück in den Gottesdienst übergehen!
Bring bitte ungefähr 2 Stunden Zeit mit insgesamt!

KOSTEN + ANMELDUNG:

Ihr seid eingeladen - wir freuen uns aber über eine
kleine Spende! Und wir freuen uns, wenn ihr euch
eben meldet, wenn ihr schon wisst, dass ihr kommen
möchtet - dann können wir ein bisschen besser planen!
Und sonst kommt gerne spontan!

THEMA:
"ADVENT
VON A BIS Z"



Diese Veranstaltung ist eine
Kooperation der
evangelischen
Kirchengemeinden in
Nordwalde und
Emsdetten/Saerbeck!





EIN GOTTESDIENST
"MAL WIEDER GANZ
ANDERS" IN DER ARCHE IN
SAERBECK

19.01.2025, 17 UHR!
"SUPPE, SALZ UND SUPERKRAFT"

Bei unserem zweiten "Winter-Special" gibt es im Januar einen gemütlichen Abend bei gutem Wetter am Lagerfeuer, ansonsten drinnen in der Arche - mit einem deftigen Eintopf, Gedanken rund um das Thema "Ihr seid das Salz der Erde" und natürlich Zeit für gute Gespräche in lockerer Atmosphäre!

Lasst uns zusammen Gottesdienst feiern und herausfinden, was unsere "Superkräfte" als Christen und Christinnen sind für unser Zusammenleben!

Pfarrerin Janine Veit aus Nordwalde und
Jugendreferentin Frederike Holtmann und
Claudia Schöffner aus Emsdetten/Saerbeck freuen sich auf

DICH UND EUCH!

WANN? - SONNTAG, 19.01.2025
17.00 UHR IN DER ARCHE IN SAERBECK

Wer im Anschluss an den Gottesdienst (Dauer ca. 1h 15min.) noch bleiben möchte, kann den Abend bei Essen, Getränken und geselligem Beisammensein ausklingen lassen!

KOSTEN + ANMELDUNG:

Ihr seid eingeladen - wir freuen uns aber über eine kleine Spende! Und wir freuen uns, wenn ihr euch eben meldet, wenn ihr schon wisst, dass ihr kommen möchtet - dann können wir ein bisschen besser planen! Und sonst kommt gerne spontan!

Diese Veranstaltung ist eine
Kooperation der
evangelischen
Kirchengemeinden in
Nordwalde und
Emsdetten/Saerbeck!





Ein Faultier auf dem Weg vom Bahnhof Wangerooge zum Haus Ibbenbüren...



Ganz schön windig an der Nordsee!!!



18 Jungs, 2 Mädchen und insgesamt 12 Teamerinnen und Teamer waren gemeinsam unterwegs!



Jona und der Wal - eine spannende Geschichte zum Thema Gottvertrauen und über den eigenen Schatten springen!



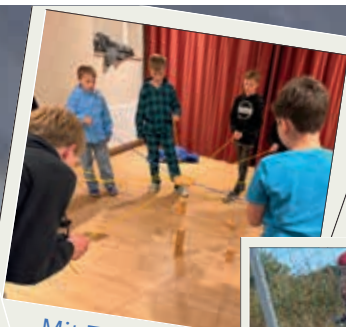
Wir waren endlich mal wieder auf einer Kinderfreizeit!

In der ersten Woche der Herbstferien machten sich 20 Kinder und 12 Ehrenamtliche auf den Weg nach Wangerooge in das "Haus Ibbenbüren"! Einfach mal wieder gemeinsam unterwegs sein, die Nordseeluft um die Nase wehen lassen und das Meer genießen, Gemeinschaft haben, Spaß, Lachen, Toben, lecker essen, zusammen singen, von Gott und der Geschichte von Jona und dem Wal hören und die Teamer und Teamerinnen auf Trab halten! Wir hatten eine tolle Zeit auf Wangerooge und können uns auf jeden Fall vorstellen, wiederzukommen!

F. Holtmann



Piraten waren auch dabei!



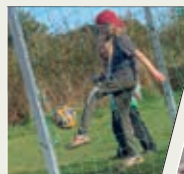
Mit Teamwork ans Ziel!



Zusammen spielen gehörte auch dazu! Offne Spülmaschine...



Spiele, Spaß und gute Laune gehörten natürlich mit dazu!



Wir konnten zwar nicht ins Watt gehen, aber zumindest haben wir per Video einiges über was Wattenmeer gelernt!



Das "Haus Ibbenbüren"



Nasse Füße inklusive... Man kann so oft warnen, wie man will...



Nordsee im Oktober - immer noch eine Reise wert!



Wangerooge!

Konfi-Ferien-Club 2024

R. Schröder

In der ersten Ferienwoche trafen sich die Teilnehmenden des diesjährigen Konfi-Ferien-Clubs zum ersten Mal mit Ihren Teamern und Teamerinnen. Man stellte sich gegenseitig mit seinen Hobbies und Lieblingsdingen vor. Es wurde gespielt und gekocht und vor allem viel gelacht. Zum Abschluss waren die Eltern eingeladen, das vorbereitete Raclette gemeinsam zu genießen.



Zum ersten Mal zusammen: die Teilnehmenden und das Team (nur einer fehlt noch)

Fünf Teilnehmende waren es dieses Jahr, die sich gemeinsam mit den Konfi-Campnern im Frühjahr 2025 konfirmieren lassen wollen. Das sind ungefähr 15 % des diesjährigen Jahrgangs.

Zwischen dem 4. und dem 17. August traf man sich an zehn Tagen, um sich den wichtigen Themen des christlichen Glaubens zu nähern, um einander in aller Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und eine Zeit lang gemeinsam zu leben. Das wurde möglich durch ein Team von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, das mit viel Freude und Spaß diese Tage mit den angehenden Konfirmanden und Konfirmandinnen verbracht hat.

Jeder Tag begann mit einer Einstimmung in die gemeinsame Zeit, ins Thema und mit einer Spielerunde zum Wachwerden.



Morgenrunde in der Martin-Luther-Kirche

Danach ging es in den Tag, z. B. zur archäologischen Ausgrabungsstätte in den Pfarrgarten, und siehe da, es fanden sich die lange vermissten Steintafeln mit den 10 Geboten.



Archäologische Grabungen im Pfarrgarten

Auch Martin-Luther höchst persönlich ließ es sich nicht nehmen, zum Thema: „Die Bibel, das große Buch von Gott und den Menschen“ vorbeizukommen und über seine



Sogar Martin Luther kam von der Wartburg herunter

Bibelübersetzung ins Deutsche zu berichten.

Weitere Höhepunkte waren der Drehtag für den eigenen Jesus-Film und das Erstellen von solargetriebenen Modellen im Zusam-



Achtung: Heißkleber ist heiß

menhang mit dem Thema: „Schöpfung bewahren“ oder die Abende, an denen es hieß: Escape the room (Entkomme dem verschlos-



Wie entkommen wir aus der dunklen Kirche?

senen Raum)

Die Abschlussfahrt führte dann ganz hoch hinaus im Kletterwald Ibbenbüren. Auch



Auf wackeligem Grund durch's Geäst

diejenigen, denen das Klettern nicht im Blut lag, trauten sich nach kurzer Zeit (unterstützt von den erfahrenen Kletterern) eine Menge zu und erlebten ein ganz neues Hochgefühl (im wahrsten Sinne des Wortes).

Danach ging es zurück zur großen Party mit Lagerfeuer im Pfarrgarten und Übernachtung in der Kirche.

Vielen Dank an das Team: Christin König, Frederic Schröder, Frieda Kolthoff, Jordi Krüger, Mika Jerzinowski, Nele Radon.



Am Stahlseil durch die Bäume rauschen

Sommernachtstraum 2024

R. Schröder



Am 10. August dieses Jahres war es wieder so weit. Die Kirchengemeinde lud zum vierten Mal zu Musik, Liedern und Texten vor der Martin-Luther-Kirche ein. Zur blauen Stunde erstrahlte die Kirche in immer wieder neuen Lichtfarben.

Lebendige Lichteffekte, entwickelt von Frederic Schröder und umgesetzt mit dem Technikteam der Gemeinde, verzauberten den sonst eher tristen Platz vor der Kirche und schufen die richtige Atmosphäre in dieser lauen Sommernacht. Es war wirklich ein Traum. Unter dem Motto „Träume sind wie Flügel“ ließen sich über 60 Menschen einladen, ihren eigenen Träumen nachzuspüren und Raum zu geben. Träume, Visionen, Fantasien motivieren Menschen, alte, nicht mehr passende, zur Last gewordene Gewohnheiten und Mechanismen hinter sich zu lassen und Neues zu wagen.- so lautete einer der Grundgedanken der Texte von Pfarrer Schröder. „Die Zeit ist jetzt. Ein kleiner Moment kann riesig sein... Leinen los, Kopfsprung ins Leben. Tanz dich frei, spring durch den Regen“,

sang die Band der Kirchengemeinde Burgsteinfurt unter Leitung von Sabine Schnaars. Etwas von der Leichtigkeit des Seins lag in der Luft. Das befreiende Moment christlichen Glaubens wurde spürbar. Das erlebten auch die Mitglieder und Freunde des Ökumenekreises Saerbeck, die sich mit dem Fahrrad aufgemacht hatten, wie auch die Gäste aus Münster.



Foto: Piotr Kolakowski

„Neues wagen, Altes hinter sich lassen“

Der etwas andere Gottesdienst mit neuem Team

R. Schröder

Zum Erntedankfest 1999, also vor genau 25 Jahren wurde der erste etwas andere Gottesdienst für die ganze Familie in der Martin-Luther-Kirche gefeiert. Moderne



Kirchenlieder für Kinder und Erwachsene, meistens vom Gitarrenkreis unter Leitung von Ingeborg Meiners gesungen und begleitet, eine Geschichte für Kinder und Erwachsene, Gedanken für Erwachsene bildeten die Grundelemente dieser Gottesdienstform.

Anders als in vielen anderen Gemeinden wurden die Kinder nicht nach kurzer Zeit rausgeschickt sondern sie bilden bis heute sozusagen den Mittelpunkt des Geschehens auf dem Spiel- und Malteppich mitten in der Kirche. Erst später entwickelte sich die eigene Kinderaktion für die älteren Kinder im Kindergottesdienst, durchgeführt von Jugendlichen der Gemeinde.

In den 25 Jahren hörten Mitglieder des

Vorbereitungsteams auf und andere kamen im Laufe der Zeit dazu. Die jetzige Gruppe von vier Frauen, die sich alle 14 Tage zusammen mit Pfarrer Schröder und seiner Frau im Pfarrhaus zur Vorbereitung trifft, war schon lange zusammen. Nun aber war aus verschiedensten Gründen der Moment gekommen, das Unternehmen „etwas anderer Gottesdienst“ in jüngere Hände zu geben. Wir danken Barbara Brüning, Christina Determann, Tanja Ittermann, Inken Röder und Brigitte Wissemborski-Schröder für die langjährige Mitarbeit und die vielen Ideen.

Und wir freuen uns über das neue Team, das zum diesjährigen Erntedankfest den ersten Gottesdienst vorbereitet hat. Zur Gruppe gehören bisher Katharina Bruns, Mila Heckmann, Anne Rotkopf und Kerstin Seeger. Aber es dürfen gern weitere Mitglieder dazukommen. Der erste Gottesdienst der Gruppe war gleich ein voller Erfolg. Über 60 Teilnehmende, darunter viele Familien mit Kindern, erlebten die Geschichte von der Maus Frederic mit, indem sie immer wieder ins Geschehen einbezogen wurden. Leben ist mehr als Essen und Trinken, „Leben ist Träumen, Lachen und Weinen, Leben ist Zärtlichkeit und Gefühl, Leben ist Lust und Leben, ist Liebe, Zeit für Musik und Zeit für ein Spiel.“ So könnte man die Botschaft des Gottesdienstes in Anlehnung an Rolf Zuckowski zusammenfassen.



Wir wünschen der Gruppe Gottes Segen für die Vorbereitung weiterer Gottesdienste. Die etwas anderen Gottesdienste werden weiterhin an jedem ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche gefeiert. Ausnahme wird wahrscheinlich der Monat Januar sein.

Jubiläumskonfirmation in der Gustav-Adolf-Kirche

G. Bamberg

Alle zwei Jahre, im Herbst, feiern wir in unserer Gemeinde hohe Konfirmationsjubiläen.

Am Sonntag, dem 20. Oktober 2024, waren es 11 Gemeindeglieder, die sich zu dem Festgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche angemeldet hatten. Pfarrerin Gudrun Bamberg konnte den Jubilarinnen und Jubilaren mehrheitlich „ihren“ Konfirmationsspruch erneut als Segenswunsch zusprechen und sie persönlich segnen. Das Fest der Gnadenkonfirmation konnten in diesem Jahr sieben (!) Personen feiern: der älteste Gnadenkonfirmand wurde vor 74 Jahren in Emsdetten konfirmiert. Vier Jubilare erhielten bei der Segnung einen neuen Vers anlässlich ihrer goldenen oder eisernen Konfirmation, „in der Hoffnung, dass dieses Bibelwort Ihnen in den kommenden Jahren nahe kommt und wichtig wird“.

Alle bekamen eine Urkunde und eine Rose überreicht. Zur festlichen Gestaltung des Gottesdienstes trugen der Chor unter der Leitung von Annette Richter-Westermann sowie einige Bläser von „brass and more“ unter der Leitung von Dieter Michel bei.

Nach dem Festgottesdienst in der Kirche kam es dann im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen noch zu vielen guten Gesprächen.

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Sie im nächsten oder übernächsten Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben, melden Sie sich gerne jetzt schon im Gemeindebüro: Die nächste Jubiläumskonfirmation feiern wir im Jahr 2026.

Wir würden Sie gerne anschreiben und persönlich einladen! Daher wäre es schön, wenn Sie sich im Vorfeld bei uns melden.



Plattdeutsch in der Gustav-Adolf-Kirche

K. Perrey

Der oekumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag in plattdeutscher Sprache wird langsam zur Tradition.

Wie auch in den letzten Jahren kann die Predigt auf Hochdeutsch mitgelesen werden.

**am Mittwoch, 20. November 2024,
um 15 Uhr,
in der Gustav-Adolf-Kirche Emsdetten**

Mitwirken werden in diesem Jahr:

- die Gesangsgruppe „Die Uhus“,
- Mitglieder des Heimatbundes und des oekumenischen Arbeitskreises Kulturgut Bibelfliesen,
- Pfarrerin Gudrun Bamberg.

Die Predigt von Pfarrer i.R. Kurt Perrey wird von Ludger Plugge in plattdeutscher Sprache gehalten und kann auf Wunsch in Hochdeutsch mitgelesen werden.

Es geht um den vorgesehenen Predigttext des Tages aus Lukas 13, 6-9.

Das Bild vom „unfruchtbaren Feigenbaum“ aus der Fliesenbibel steht dabei im Mittelpunkt. Eine Bibelfliese, die vor über einhundert Jahren in der Fliesen-Manufaktur Rotterdam gefertigt wurde. Zu sehen sind dabei die beiden

Hauptakteure aus der biblischen Beispielgeschichte: Der Besitzer des Weinberges, rechts, mit einer bestimmenden Geste. Und links der Weingärtner in leicht gebückter Haltung mit einem Spaten in der Hand.

„Axt oder Spaten“, „Frucht oder Verderben“, „Galgenfrist oder Gnadenjahr“, darum geht es nicht nur auf diesem Bild und in der dazu gehörenden Erzählung. Im übertragenden Sinn trifft das auch auf unser Leben zu. Auf jeden Menschen, der nach Gott fragt und darauf wartet, Antwort zu bekommen für tagtägliche Entscheidungen, die zu treffen sind.

Wie lange noch – wie lange noch warten, hoffen, glauben?

Wer so fragt, erwartet etwas – trotz allem, was dagegen spricht. Vielleicht den glücklichen Ausgang in einer schwierigen Situation.

Oder das gute Ende nach vielen Fehlschlägen und scheinbar vergeblicher Mühe.

In diesem besonderen Gottesdienst sind alle willkommen, die sich am Buß- und Bettag, dem Tag der inneren Einkehr und Besinnung, auf dieses Thema ansprechen lassen, hören und mitdenken wollen.

SIE sind herzlich eingeladen! Wir, die Mitwirkenden, freuen uns auf SIE!



Gemeindefahrt der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten/Saerbeck vom 29.08.2024 – 05.09.2024

Borkum im Spätsommer

B. Fink

Vor uns pralles Strandleben, offene Nordsee mit Brandung, Füße im Sand oder Baden im Meer, Promenade mit Pavillon, täglich Livemusik, lange Strandwanderungen oder bei einem „Sundowner“ den Sonnenuntergang erleben, täglich neu und anders, und hinter uns das quirlige Treiben des Ortes Borkum. Eine einzigartige Kombination und viele Möglichkeiten den Tag zu verbringen.

Darauf freuten sich Ende August d. J. die 38 Teilnehmer der 21. Gemeindefahrt unserer Kirchengemeinde mit dem Ehepaar Fink, das wieder die Organisation und die Leitung übernommen hatte. Auch diesmal war es eine bunte ökumenische Gruppe, bestehend aus evangelischen und katholischen Christen in guter Gemeinschaft. Die meisten kennen sich seit vielen Jahren, sind vertraut miteinander und genießen den gemeinsamen Ur-



laub. Es ist eine Freude zu erleben wie Rücksicht aufeinander und Fürsorge füreinander in der Gruppe gut funktionieren.

Versehen mit einem Reisesegen von Pfarrer i.R. Kurt Perrey startete die Gruppe Richtung Eemshaven, von wo aus die Fähre nach Borkum ablegt.

Vor der Überfahrt gab es noch einen Zwischenstopp in einem sehenswerten Freilichtmuseum mit angeschlossenem Café. In Warffum, einem kleinen Ort in Nord-Groningen, Im Openluchtmuseum „Het Hooigeland“ erwacht die Vergangenheit zu neuem Leben. Hier entdeckt man das Landleben aus einer Zeit, die über 100 Jahre zurückliegt. In 20 Gebäuden, liebevoll und bis ins Detail eingerichtet, erlebt man, wie Menschen damals gewohnt und gearbeitet haben und meint, sie haben nur für einen kurzen Moment ihr Zuhause verlassen.

Danach waren wir nicht „reif“, sondern bereit für die Insel.

Dank des hervorragenden Wetters haben die Teilnehmer diese Woche im Spätsommer in vollen Zügen genossen und strahlten mit

der Sonne um die Wette. Dementsprechend gut war die allgemeine Stimmung.

Zum siebten Mal waren wir mit einer Gruppe zu Gast im Gästehaus Viktoria, direkt an der Strandpromenade und wie immer fühlten wir uns vom ersten Augenblick an wie Zuhause, gut betreut und sehr gut versorgt von den freundlichen Mitarbeitern.

Wir haben zusammen gesungen (Gerd Endemann hat uns mit der Gitarre begleitet. Dankeschön dafür lieber Gerd!), gespielt und geklönt; haben die obligatorische „Ossi-Torte“ und die „Fasanenbrause“ verspeist und den fantastischen Strand bei langen Strandspaziergängen genossen. Das Meer war noch so warm, dass man gut in der Brandung baden gehen konnte.

Einige unternehmungslustige Frauen haben einen Rundflug über die Insel und das Wattenmeer gemacht und kamen überglücklich und begeistert zurück. Es war für jeden etwas Wunderschönes dabei in dieser Woche auf Borkum, an das wir voller Freude und Dankbarkeit zurückdenken werden. Einhellige Meinung: „Borkum? War wieder toll!“





Weihnachtsgottesdienst Saerbeck:

Jug

Emsdetten:

24.1

14 Uhr +

Gottesdienste

mit kleinen

mit Weihna

in der Martin-Lu

Neubrücken

Pfarrer Rainer Sch

Gott

Wir wünschen Allen eine besinn
und freuen uns, Sie

Feiern in Saerbeck und Emsdetten 2024

24.12.

15.30 Uhr

**Familienweihnacht
mit Krippenspiel**

in der Bürgerscheune
Pfarrerinnen Gudrun Bamberg,
Jugendreferentin Frederike Holtmann
und Team und Band

24.12.

22.00 Uhr

**Weihnachts-Andacht
Impulse und Musik zur Heiligen Nacht**

in oder vor der Arche
Jugendreferentin Frederike Holtmann
und Team

24.12.

15 Uhr

**Gottesdienst
für Familien
und Kinder
mit Krippenspiel**

in der Luther-Kirche,
Kirchstraße 98
Pfarrer Rainer Schröder und Team

24.12.

16.30 Uhr

**Familienweihnacht
mit Weihnachtsspiel**

in der Mehrzweckhalle in
Sinningen, Kettelerstr. 41
Pfarrer Rainer Schröder
und Team und "Brass&More"

24.12.

17.30 Uhr

Christvesper

in der Gustav-Adolf-Kirche,
Kirchstraße 37
Pfarrerinnen Gudrun Bamberg

25.12.

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

in der Gustav-Adolf-Kirche,
Kirchstraße 37
Pfarrerinnen Gudrun Bamberg

26.12.

10.00 Uhr

Gottesdienst

in der Gustav-Adolf-Kirche,
Kirchstraße 37
Pfarrer Rainer Schröder

*Herzliche und schöne Advents- und Weihnachtszeit
und Euch an Weihnachten zu sehen!*



Gottesdienste in der ev. Kirchengemeinde Emsdetten/Saerbeck

NOVEMBER				
Sa, 16.11.	Arche	18.30	„Singt Gott ein neues Lied!“- Lobpreis-Abend (18.30 Uhr lockeres Ankommen mit Snacks, Getränken; 19.00 Uhr Beginn der Bands)	Jugendreferentin Frederike Holtmann
So, 17.11. Volkstrauertag	GAK	10.00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
Mi, 20.11. Buß- und Bettag	GAK	15.00	Ökumenischer Gottesdienst auf Platt und Hochdeutsch mit dem Bibelfliesen-Team und den UHUs	Ludger Plugge und Pfrn. Bamberg
So, 24.11. Ewigkeitssonntag	GAK	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Verstorbe- nengedenken, gestaltet vom Gemeindechor	Pfr. Schröder, A. Richter-Westermann und Chor
Friedhöfe am Ewigkeitssonntag	Saer- beck	14.00	Friedhofsandacht mit Verstorbenengeden- ken	Pfrn. Bamberg
	Föh- ren- damm	15.00	Andacht in der Friedhofskapelle mit Verstorbenengedenken	Pfrn. Bamberg
DEZEMBER				
So, 01.12. 1. Advent	MLK	11.00	Etwas anderer Gottesdienst	Pfr. Schröder + Team
So, 08.12. 2. Advent	GAK Arche	10.00 11.00	Gottesdienst mit Wunschlieder-Singen „Bibel, Bier und Bratwurst“- Winterspecial	Pfrn. Hippchen F. Holtmann/ Pfrn. Veit + Team
Fr, 13.12.	Arche	19.00	Jugendgottesdienst mit Band	F. Holtmann + Team
So, 15.12. 3. Advent.	GAK GAK	10.00 17.00	Gottesdienst mit Abendmahl Adventskonzert mit dem Collegium Musi- cum und A. Richter-Westermann	Pfr. Schröder
So, 22.12. 4. Advent	GAK	10.00	Gottesdienst (Kanzeltausch) Pfrn. Bamberg in Reckenfeld + Greven	Pfrn. Veit
Di, 24.12. Heiligabend in Emsdetten und Saerbeck	MLK	14.00	Gottesdienste mit Weihnachtsspiel	Pfr. Schröder + Team
	MLK	15.00	(für Familien mit kleinen Kindern)	Pfr. Schröder + Team
	SIN	16.30	Mehrzweckhalle in Sinningen	Pfr. Schröder + Team
	GAK	17.30	Christvesper mit Solisten und Chor (Leitung: A. Richter-Westermann)	Pfrn. Bamberg
	BüSch	15.30	Familien-Weihnacht mit Krippenspiel und Jugendband	Pfrn. Bamberg/ F. Holtmann + Team
	Arche	22.00	Christnacht-Andacht	F. Holtmann + Team

Mi, 25.12. 1.Weihnachtstag	GAK	10.00	Weihnachtsgottesdienst	Pfrn Bamberg
Do, 26.12. 2. Weihnachtstag	GAK	10.00	Weihnachtsgottesdienst	Pfr. Schröder
So, 29.12.	Arche	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
Di, 31.12.	GAK	17.00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Bamberg
JANUAR				
So, 05.01.	GAK	10.00	Gottesdienst – Gedanken zur Jahreslosung	Pfr. i.R. Perrey
So, 12.01	GAK	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Bamberg
	Arche	10.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Ehep. Reinecke u. Frau Stotz-Breidenbach	Pfr. Schröder
So, 19.01.	GAK	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
	Arche	17.00	Winterspecial 2	F. Holtmann + Team
Sa, 25.01.	MLK	18.00	Jugendgottesdienst	Pfr. Schröder
So, 26.01.	GAK	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schröder
	GAK	17.00	Harfenkonzert mit Maria Ströhmer	
FEBRUAR				
So, 02.02.	MLK	11.00	Etwas anderer Gottesdienst	Pfr. Schröder + Team
So, 09.02.	GAK	10.00	Gottesdienst (ggfs. mit Taufen)	Pfr. Schröder
So, 16.02.	GAK	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Kanzeltausch) Pfr. Schröder in Reckenfeld + Greven	Pfrn. Veit
So, 23.02.	GAK	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Bamberg
MÄRZ				
So, 03.03.	MLK	11.00	Etwas anderer Gottesdienst	Pfr. Schröder + Team,
Fr, 07.03.	MLK	17.00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag	Weltgebetstags-Team
Sa, 08.03.	MLK	18.00	Konfi- und Jugendgottesdienst	Pfr. Schröder
So, 09.03.	GAK	10.00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
So, 16.03.	GAK	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Kanzeltausch) Pfrn. Bamberg in Altenberge	NN aus Greven oder Nordwalde
So, 23.03.	GAK	10.00	Gottesdienst	Pfr. Schröder
Sa, 29.03.	MLK	18.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfis	Pfr. Schröder/ F. Holtmann + Team
So, 30.03.	GAK	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Bamberg
APRIL				
06.04.	MLK	11.00	Etwas anderer Gottesdienst	Pfr. Schröder + Team

Abkürzungen: **GAK:** Gustav-Adolf-Kirche; **MLK:** Martin-Luther-Kirche; **Arche:** Arche in Saerbeck;
BüSch: Bürgerscheune in Saerbeck

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen in Emsdetten/Saerbeck von September 2024 bis Dezember 2024

Seniorenzentrum am See Saerbeck Zum Badesee 50 Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Schröder (donnerstags 16.30)		St. Josef-Stift Am Markt 2-4 mit Pfarrer Rainer Schröder (donnerstags um 10.00)
Haus Simeon Am Knie 8 Gottesdienst mit Pfarrer iR Kurt Perrey (mittwochs, um 11.00 Uhr) 18. Dezember 2024 12. Februar 2025	Kastanienhof Pankratiusgasse 6 Gottesdienst mit Pfarrerin Gudrun Bamberg (mittwochs, um 10.00 Uhr) 18. Dezember 2024 15. Januar 2025	Haus Lindengrund Lindenstraße 29 z. Zt. keine Gottesdienste

Dies ist die neue Postkarte, die das Emsdettener Bibelfliesenteam zur Jahreslosung 2025 herausgibt

Zahlreiche Bezieher von früheren Postkarten sind der Anregung gefolgt, ihre Wünsche zu äußern, welche Bibelfliesen, die alle in der Fliesenbibel zu finden sind, auf der

Postkarte erscheinen sollen.

Wenn Sie an dieser oder anderen Karten mit Fliesenmotiven interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

Kurt Perrey, Am Biederlackturm 5,
 48282 Emsdetten
 Tel. 02572-9599580
perrey.kue@gmx.net

Hier kann man die bisher erschienen Karten betrachten:
<https://fliesenbibel.de/postkarten>



Alle Karten sind lieferbar in kleiner oder größerer Anzahl, kostenlos. (Wir sind aber dankbar für Spenden.)

Unsere Bibelfliesen- POSTKARTEN-Aktion gehört zum ehrenamtlich betriebenen Projekt Kulturgut Bibelfliesen, das durch Spenden finanziert wird:

Einnahmen, die wir für unsere eigenen Projektarbeit nicht benötigen, sind für aktuelle Hilfsprojekte bestimmt (bisher: 16.000 Euro, danke).

Das Emsdettener Bibelfliesenteam:

Wie alles mal begann...

G. Endemann

Seit 2012 ist der oekumenische Arbeitskreis Bibelfliesen Münsterland in Emsdetten ehrenamtlich aktiv. Durch Ausstellungen, Publikationen, Workshops, Vorträge und in Gottesdiensten setzen wir uns in Zusammenarbeit mit den beiden Emsdettener Kirchengemeinden und dem Heimatbund Emsdetten dafür ein, dass ein fast vergessenes Kulturgut nicht verloren geht.

Antike niederländische Wandfliesen mit Motiven aus dem Alten und Neuen Testament gibt es in der Wannenmacherstadt schon seit langer Zeit. Doch sie waren nur wenigen bekannt. Durch die Dauerpräsentation von 79 Exponaten seit 2023 (Duplikate in Polystyrol) in Hof Deitmar mit Hinweisen auf die Original-Fundstellen in Emsdetten hat sich das geändert.

Werktags (außer samstags) kann man dort zwischen 11 und 12 Uhr die antiken Emsdettener Fliesenschätze in täuschend echten Nachbildungen bestaunen.

Die Emsdettener Projektgruppe arbeitet zusammen mit dem ebenfalls ehrenamtlich tätigen Bibelfliesenteam in Norden und hat dessen Wirkungsbereich wesentlich erweitert. Leiter des dortigen oekumenischen Arbeitskreises ist – wie in Emsdetten – Pfarrer i.R. Kurt Perrey, der von 1977 bis 2011 in Ostfriesland zu Hause war.

Auf der Nordseeinsel Juist hatte er in den

1980er Jahren seine erste Begegnung mit Bibelfliesen. Als Inselpastor besuchte er damals die Bewohner des Eilandes. Dabei wurde ihm in einem Insulanerhaus eine Tafel mit 12 historischen Fliesen aus dem 18. Jahrhundert gezeigt. Das war seine erste Begegnung mit diesem selten gewordenen Kulturgut. Da-

mals wusste er noch nicht, wie sehr er sich später einmal damit beschäftigen würde.

Auf Juist wurde vor kurzem das neue Inselmuseum eröffnet mit einer Sonderausstellung: „Bilderbücher an der Wand – historische Fliesen in friesischen Stuben“. Gezeigt werden historische niederländische Wandfliesen mit unterschiedlichen Motiven, darunter auch 6 Bibelfliesen.

Die Kurverwaltung Nordseebad Juist bat Kurt Perrey, am 17. Oktober diesen Jahres

zusammen mit einer Juister Berufskollegin im neuen Inselmuseum einen Bildervortrag zu halten zum Thema: „Typisch friesisch und echt biblisch, Bibel- und Kirchenfliesen auf Juist“, sh. Einladungsplakat. Er hat zugesagt und freut sich auf die Möglichkeit, einmal aufzeigen zu können, wie für ihn alles vor 40 Jahren auf Juist begann, was heute noch auch in Emsdetten und weit darüber hinaus deutliche Spuren hinterlassen hat.

Ein neuer Bibelfliesen-Bildervortrag ist mithilfe unseres Emsdettener Arbeitskreises entstanden.



Veranstaltung im Museumsfoyer

Typisch friesisch und echt biblisch



Bildervortrag über Bibel- und Kirchenfliesen auf Juist

Passend zu unserer diesjährigen Sonderausstellung „Bilderbücher an der Wand – Historische Fliesen in friesischen Stuben“ erfahren Sie in diesem kurzweiligen Bildervortrag Spannendes und Interessantes zum Thema Bibelfliesen auf Juist von den ehemaligen Inselpastoren Kurt Perrey und Elisabeth Tobaben

Wann: 17.10.2024 um 17.00 Uhr,
Dauer: ca. 2 Stunden
Wo: Foyer im Inselmuseum Juist, Loogster Pad 29, 26571 Juist
Gebühr: Eintritt frei, Spende zugunsten des Fördervereins Inselmuseum Juist e.V. erbeten

  [FOLGEBILDENDEN/INSTA](https://www.facebook.com/inselmuseumjuist)

Offener Treff 2024 in der Gustav-Adolf-Kirche

B. Fink



Herzliche Einladung zum Offenen Treff für „**Frauen mitten im Leben**“! Manche Angebote sind sicher auch für Männer interessant: Dann sind Sie uns ebenfalls herzlich willkommen.

Um besser planen zu können ist bei allen Veranstaltungen eine vorherige Anmeldung erforderlich. (s.u)

Dienstag, 03.12.2024

9.00 – 11.00 Uhr

Lesefrühstück im Advent

im Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Kirche

Kurz vor Weihnachten tauschen wir uns gern darüber aus, welche Bücher wir in diesem Jahr gelesen haben, welche uns berührt oder fasziniert, oder zum Lachen gebracht haben, welche wir anderen empfeh-

len können und welche Bücher wir für uns neu entdecken können. Die Bücher sollten mitgebracht und vorgestellt werden. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Anmeldung s.u.

Humor – Witz – Hintersinn

Märchenabend mit Barbara Tillman

Dienstag, 12. Februar 2025

19.00 Uhr

Tauchen Sie mit uns ein in die Welt des witzigen, hinterhältigen Humors im Märchen - bei Plätzchen, Glühwein und heißem Apfelsaft

Unkostenbeitrag wird erhoben

Anmeldung s.u.

Betörend schöne Klänge, die den Alltag vergessen lassen, voller Harmonie und Gefühl erklingen im

Harfenkonzert

mit der Harfenistin Maria Ströhmer

in der Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag, 26. 01.2025

17.00 Uhr

Karten im Vorverkauf



Für alle Termine:

Anmeldungen und weitere Einzelheiten bei:
Brigitte Fink, Tel. 02572-6704, e-mail: die Finken@t-online. de
oder an das Büro des Gemeindehauses - Offener Treff



Weiterhin Bibelcafés mit Pfarrerin Gudrun Bamberg



Wir beginnen mit einer Tasse Kaffee oder Tee und lesen dann gemeinsam einen Bibeltext. Manchmal übernehmen wir die Methode „Bibel teilen“, oft ergibt sich aber ein spontaner Austausch. Unsere Treffen enden mit Gebet und Segen.

Wir beginnen um 9.30 Uhr und enden gegen 11.00 Uhr.

Das nächste Bibelcafé findet
am 12. Dezember 2024 statt.

Weiterhin treffen wir uns am:

23. Januar und

06. März 2025.

Ich freue mich auf Sie!

Gudrun Bamberg

Info der Frauenhilfe

Unser Frauenhilfe trifft sich
alle 14 Tage, donnerstags
von 15.00 – ca. 17.00
Uhr.

Das Programm liegt im
Gemeindehaus der Gustav-
Adolf-Kirche aus und kann
gerne mitgenommen werden.



Es werden thematische Nachmittage und Spielenachmittage im Wechsel angeboten.

Bei allen Treffen sind Gäste herzlich willkommen!

Sprechen Sie bei Interesse gerne Frau Monika Judith an.

Irmhild und Wolfgang Reinecke beenden ihren Küsterdienst

Rainer Schröder

Am 1. April 2004 traten Irmhild und Wolfgang Reinecke das Küsteramt in der Arche in Saerbeck an. Sie wurden Nachfolger von Heinz Quooß, der schon in zweiter Generation, lange unterstützt von seiner Frau Ursula den Küster- und Hausmeisterdienst in der Arche getan hatte. Familie Reinecke

kam aus Ladbergen und wohnte seit dem 1. April 1998 in Saerbeck. Sie wurden von Pfarrer Schröder angesprochen, der Frau Reinecke aus dem Kindergarten in Ladbergen kannte, wo sie immer wieder sehr hilfsbereit als „qualifizierte Mutter“, wie es damals hieß, einsprang, wenn Erzieherinnen krank waren. Auch kannte er

Herrn Reineckes Bruder aus seiner Lengericher Zeit, der dort jahrzehntelang hauptamtlicher Küster war. Das alles ist nun schon über zwanzig Jahre her.

Gefragt, was Ihnen denn am Küsterdienst in der Arche besonders gut gefallen hat, antworten sie: die Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste, besonders der Abendmahlsgottesdienste wie auch die Pflege des Abendmahlsgerätes und aller gottesdienstlicher Gegenstände. Besonders wichtig waren ihnen die großen Feste des Kirchenjahres.

Zum 1. Advent wurde der große Adventskranz besorgt, aufgestellt und geschmückt. Am Nachmittag gab es die Adventsfeier mit einem kleinen Weihnachtstheaterstück, das Martina Wallner mit den Kindergottesdienstkindern vorbereitet hatte. Zu Weihnachten besorgte Herr Reinecke den Weih-

nachtsbaum und stielte ihn ein. Auch er wurde geschmückt und darunter liebevoll die Holzkrippe aufgebaut. Zu Ostern fand lange Zeit das Osterfrühstück statt, als Kirsten Schumann Pfarrerin in Saerbeck war. Zum Erntedankfest besorgte Herr Reinecke immer zwei Ballen Stroh zur Präsentation der Erntegaben



und einen Strauß aus Ähren. Als viele ältere Gemeindeglieder noch im Garten Kartoffeln und Gemüse anbauten und Obstbäume hatten, wurden am Samstag vor Erntedank reichlich Gaben gebracht. Besondere Höhepunkte waren auch die Mittagessen, die der Förderverein Arche einige Zeit anbot, um Betriebsmittel für die Arche zu erwirtschaften. Da gab es Grünkohl von Paul Beckschwarte oder Kürbissuppe von Erika Stotz-Breidenbach und Reineckes waren immer dabei, steuern bis einen Kuchen bei, so

bald etwas Besonders veranstaltet wird. Auch führte Herr Reinecke kleine handwerkliche Reparaturen gerne selber aus oder schweißte den Kerzenständer für die Osterkerze. Aber mit dem Küsteramt soll nun nach über zwanzig Jahren zum Jahresende Schluss sein. Am Sonntag, dem 12. Januar um 10 Uhr wird die Verabschiedung zusammen mit dem Abschied von Erika Stotz-Breidenbach aus ihren zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Kirchengemeinde gefeiert. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Schon an dieser Stelle danken wir Ehepaar Reinecke für ihren Dienst und für ihre freundliche und verlässliche Art.

Wie geht es nun weiter mit der Arche?

Die Finanzmittel werden immer weniger. Schon seit langem beteiligen sich die Presbyterinnen und die Mitglieder des Archeausschusses am Küsterdienst. Die Gottesdienste haben sich sehr verändert und werden meistens von einer Gruppe oder einem Team veranstaltet, das auch bereit ist, den Küsterdienst zu übernehmen. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, niemand mehr für den Küsterdienst einzustellen, sondern nur noch jemand für die Reinigung. So sucht das Presbyterium nun jemand, der bereit ist, 3 Stunden in der Woche in der Arche sauber zu machen. Die Bezahlung erfolgt nach BAT.

Erinnerung an Hannelore Witt

Viele erinnern sich gern an Hannelore Witt, viele aus der Ev. Kirchengemeinde in Saerbeck, viele aus der Nachbarschaft im Flothmersch, wo sie viele Jahre zusammen mit Mann und Tochter und Sohn lebte. Vielen in Saerbeck überhaupt war sie bekannt.

Geboren ist sie am 13. März 1939, gestorben am 21. Februar dieses Jahres im Alter von fast 85 Jahren.

In der ev. Gemeinde war sie seit vielen Jahren mittendrin. Ihre Geselligkeit, ihre Lebendigkeit, ihr Aktivismus machten sie schnell mit Menschen bekannt. Mit ihrem Wesen und ihrer Hilfsbereitschaft war sie eine große Bereicherung für das Gemeindeleben. Wenn irgendetwas anstand, war sie dabei. Sie hat für die Gemeinde gebacken, gekocht, geräumt, organisiert.

Sie war vor nichts bange. Egal, ob es Gemeindefeste, Kaffeetrinken, Mittagessen, Ge-

meindefrühstück, Karneval oder die regelmäßigen Frauenhilfstreffen waren, sie war immer ansprechbar.

Viele Jahre hat sie bei den großen Basaren der Frauenhilfe mitgewirkt. Mit ihrem Mann

hat sie jahrelang Nikoläuse aus Holz für den Basar hergestellt und verkauft. Wir danken ihr als Gemeinde und behalten sie in lebendiger Erinnerung.

Möge sie nun bei Gott aufgehoben sein mit ihrem ganzen Leben, in Frieden, in unserer himmlischen Heimat. Möge Gott mit seinem guten Geist bei ihren Kindern und Enkeln immer wieder die Erinnerung an die schönen gemeinsamen Momente wecken. Es sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, auf die es ankommt, wenn wir eines Tages ungefragt gehen müssen (nach Albert Schweitzer).

Pfarrer Rainer Schröder



Kinderstadt 24

Rainer Schröder



Auf geht's zur Kinderstadt

Am Ende der Herbstferien hieß es wieder: Auf geht's zur Kinderstadt. Kinderstadt 24 - das waren an drei Tagen 48 Kinder, die die Martin-Luther-Kirche samt Turm, Keller und Gemeindesaal eroberten und auch den Platz davor. Das waren 16 Teamer und Teamerinnen, die 16 Stationen, Arbeitsplätze, Läden oder Freizeitmöglichkeiten schufen. Kinderstadt 24, das war aber vor allem ein fröhliches Miteinander, ein Spielen, Singen, Toben, eigenes Ausprobieren, neues Kennenlernen, mit anderen Kindern zusammenkommen, Konflikte lösen, etwas von der Freundlichkeit Gottes im Miteinander und Füreinander der Menschen spüren.



Versammlung der Bürgerinnen und Bürger

Jeden Morgen begann es mit der Versammlung der Bürgerinnen und Bürger in der Kirche: Hali-hallo herzlich willkommen! Dann warteten die Kinder schon ungeduldig auf die Öffnung des Arbeitsamtes. Denn hier



Das Arbeitsamt vergibt Arbeitsplätze

erfuhr man, welche Arbeitsplätze es gibt und welche noch frei sind. Denn bevor man sich auf die Hüpfburg oder in die Disco begeben kann, müssen erst einmal die Kröten für den Eintritt verdient werden.

Beliebte Arbeitsplätze sind immer wieder im Saftladen. Hier gab es dieses Jahr



Der Saftladen

u.a. Crepes, Waffeln und Muffins und in der Werkstatt wurden dieses Jahr Nistkästen gebaut und ein Element für einen Raum in der Kirche. Jeder konnte sich ein Zukunftsmodell für zu Hause bauen – ein Solarmodell oder ein Raumschiff. Beliebt war auch die Stra-



Wir bauen Nistkästen



in der Werkstatt kann man Neues ausprobieren

ßenreinigung, die man mit einem Brief an die Stadtwerke bestellen konnte oder neu im



in die Straßenreinigung mit ihrem Fahrzeug

Angebot, der Erste-Hilfe-Einführungskurs.



Verband anlegen im Erste-Hilfe-Kurs

Im Theater gab es dieses Jahr viele Hexen und Schwertkämpfer aber auch Models, die entführt und befreit wurden. Die Sängerinnen und Musiker übten die Lieder für den Gottesdienst am Sonntag. Ein Arbeitsplatz war auch die Stadtplanung, wo Kinder ihre Ideen zu einer Stadt der Zukunft sammelten. Aber die fröhlich verdienten Kröten wollten na-



Hexen und Schwertkämpfer

türlich auch wieder ausgegeben werden, zum Beispiel beim Besuch der Escape-Rooms im Turm oder finsternen Keller, beim Bobby-

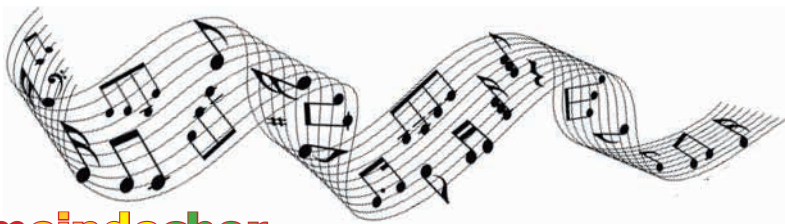


Es entsteht immer wieder Neues: das hinterleuchtete Kreuz für den Lila-Paus-Raum in der Martin-Luther-Kirche

car-Rennen, oder in den kleinen Lädchen, in denen man sich ScoobyDoo-Schlüsselanhänger basteln oder Etais bemalen konnte.

So waren am Ende des Tages nur noch wenige Kröten übrig. Aber Hauptsache, es waren gelungene Tage für alle. Entsprechend freute sich das Team, als nach langen Stunden des Aufräumens am Abend noch diese mail ankam:

Hallo Herr Schröder, unsere Tochter hat heute mit großer Begeisterung an der Kinderstadt teilgenommen, es hat ihr super gefallen! :-) Tolle Aktion, die ihr da auf die Beine gestellt habt für die Kinder! Wir wollten uns herzlich bedanken und wünschen ein schönes Wochenende! Viele Grüße ...



Gemeindechor

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den evangelischen Gemeindechor Emsdetten!

Wir gestalten Gottesdienste, besonders an kirchlichen Fest- und Feiertagen wie Heiligabend, Ostern und Erntedankfest, singen aber auch bei anderen Anlässen, z.B. Jubiläen oder der Jubiläumskonfirmation, beim Adventskonzert ... Im Laufe der Jahre sind wir zu einem kleinen, aber feinen Frauenchor zusammengewachsen.

Weitere Menschen, die Freude am Singen haben, sind uns jederzeit willkommen.

Für die nächsten musikalischen Anlässe, insbesondere für die Gestaltung des Heiligabendgottesdienstes in der Gustav-Adolf-Kirche, suchen wir dringend noch Unterstützung, da Alters- und Krankheitsbedingt einige Stimmen ausgefallen sind.

Die Teilnahme ist auch projektbezogen möglich.

Auch Männerstimmen sind uns herzlich willkommen!

Gesangs- oder Chorerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

Kommen Sie gerne vorbei, wir proben immer montags um 18.30 im Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Kirche und freuen uns auf Sie!



Mit herzlichen Grüßen-
Annette Richter-Westermann





Foto: Stefan Zimmermann

Die Mitarbeitenden der Diakonie WesT präsentieren ihr neues Leitbild

Tecklenburger Land. Die Diakonie WesT hat ein neues Leitbild entwickelt und gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf seine Praxistauglichkeit überprüft. An dem partizipativen Prozess wirkten der Vorstand, die beiden Diakoniebeauftragten, ebenso wie Leitungskräfte und Mitarbeitende aus allen Arbeitsbereichen mit.

Das neue Leitbild beschreibt das Selbstverständnis und die Grundsätze der Diakonie im westlichen Münsterland und Tecklenburger Land. Es soll den Träger nach außen präsentieren, Identität stiften und die tägliche Arbeit unterstützen und fördern. Kurz und prägnant soll es werden, darüber waren

sich alle Beteiligten aus der Arbeitsgruppe schnell einig. Das Ergebnis: 5 kurze Leitsätze, welche durch eine kurze Präambel, die das Werteverständnis und den Auftrag der Diakonie beschreibt, eingerahmt werden.

„Mit dem neuen Leitbild setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft“, erklärt Stefan Zimmermann, Vorstand der Diakonie WesT. „Es soll uns als Kompass dienen, um unseren Auftrag fortzuführen und den sozialen Herausforderungen unserer Zeit mit klaren Werten und Zielen zu begegnen.“

Das neue Leitbild finden Sie auf der Webseite der Diakonie WesT unter: www.diakonie-west.de/leitbild-2024/

Blau oder Weiß? Oder doch lieber Rot oder Grün?

B. Fink



Im Mai d. J. verbrachte eine Gruppe Frauen des „Offenen Treffs“ der Evangelischen Kirche eine äußerst interessante Stunde in der Blaudruck-Werkstatt in Burgsteinfurt. Die meisten wussten vorher gar nicht, dass es so was in Burgsteinfurt gibt. Aber ja, es gibt sie und ein Besuch ist sehr empfehlenswert und interessant.

Seit 2006 ist die Blaudruck-Werkstatt des Heimatvereins in der Kirchstraße 4, in Steinfurt ansässig, im ehemaligen Bürgermeisterhaus.

Frau Rehaag, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Heimatvereins, hat uns alles ausgiebig erklärt, die verschiedenen Schritte zum besseren Verständnis vorgeführt und unsere Fragen beantwortet.

Frau Fink: „Hier in den Regalen stehen unzählige Druckstöcke. Viele sehen sehr alt aus und sind wunderbar geschnitzt. Wer

macht das? Und wie viele sind es denn?

Frau Rehaag: „Wir freuen uns immer wieder mit diesen schönen, teilweise sehr alten und besonderen Druckstöcken, den sogenannten Modeln, Stoffe kreativ bedrucken zu können. Uns stehen für die Gestaltung der Stoffe über 500 zur Verfügung. Gefertigt werden sie von einem Formenstecher in Handarbeit. Er kann zwischen verschiedenen Her-



stellungsarten wählen: Entweder fertigt er sie nur aus Holz oder er schlägt Messingbänder und -stifte in einen Holzblock und es gibt eine Kombination aus beiden Techniken.

Frau Fink: „Und warum heißt das nun Blaudruck? Es gibt doch weiße Muster auf Blau und blaue Muster auf Weiß!“

Frau Rehaag: „Die Bezeichnung „Blaudruck“ ist irreführend, denn der Druck ist nicht blau, sondern das Muster erscheint weiß auf blauem Grund. Es handelt sich dabei um einen Reservedruck, bei dem mit einer wasserunlöslichen Masse, dem Papp, gearbeitet wird. Die blaue Farbe wurde in Deutschland ursprünglich aus Färberwaid gewonnen, dann aber durch Indigo ver-



drängt. Nach der Entwicklung der Farbstoffe auf Anilinbasis wird Indigo nur noch wenig verwendet. Auch wir verwenden diese hochwertigen Farben.“

Frau Fink: „Und wenn die Motive blau auf weißem Grund sind?“

Frau Rehaag: „Neben dem Reservedruck

fertigen wir auch Textilien im Direktdruck an, d.h. wir drucken mit blauer Farbe auf den Stoff. Geeignet sind Leinenstoffe, auch altes handgewebtes Leinen, Halbleinen und Baumwolle. Dabei stehen uns für den Direktdruck die Farben blau, rot, grün und schwarz zur Verfügung und beim Reservedruck färben wir die Stoffe blau oder rot ein. Für unsere Kunden gestalten wir auch Textilien nach eigenen Wünschen in Größe und Muster, selbstverständlich auch auf ihrem eigenen Leinen.“



Frau Fink: „Gibt es bestimmte Öffnungszeiten in Ihrer Werkstatt?“

Frau Rehaag: „Die fertigen Artikel kommen in unserem kleinen Lädchen in den Verkauf. Dort können Sie uns gerne während der Öffnungszeiten dienstags und freitags von 9.30 bis 12.00 Uhr und am ersten Samstag im Monat von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Kirchstraße 4 besuchen und uns bei der kreativen Arbeit zuschauen.“

Nach der Vorführung blieb uns noch genug Zeit um in dem kleinen Lädchen zu stöbern und das eine oder andere Mitbringsel zu kaufen. So viel Erklärung macht durstig und hungrig. So hatten wir anschließend in einem kleinen Lokal noch Zeit um uns zu stärken und uns unsere Eindrücke mitzuteilen. Es war ein lohnenswerter Ausflug.

Bei der Waldfrau „Hulda“ im Bagno-Wald.

B. Fink

„Die Waldfrau wird im Märchen oft als gutmütiges, kluges Wesen beschrieben. Sie lebt mit, im und vom Wald. Menschen, die hungrig oder in Not sind, hilft sie. Wer in den Wald hineingeht und ihr begegnet, kommt als anderer Mensch heraus.“

So lautet die Beschreibung des Touristikvereins in Steinfurt, mit dem für einen Spaziergang mit der „Waldfrau Hulda“ im Banjo eingeladen wird.

„Hier lernt man die Waldriesen und andere Bewohner des Waldes kennen. Hulda erklärt, wie sich die Menschen früher im Wald selbst versorgt haben. Sie führt zu magischen Orten und erzählt kurze, weitgehend unbekannte Märchen und Sagen aus der Region, zu verschiedenen Lebewesen des Waldes und ihrem Zusammenleben. Sie erklärt, wofür die Menschen im Mittelalter bestimmte Kräuter genutzt haben und wozu Wildkräuter heute noch genutzt werden können.“

Das hörte sich richtig gut an und machte uns, „Frauen vom Offenen Treff“ der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten/Saerbeck neugierig. Diese Erfahrung wollten wir gern selber machen.

Also haben wir im Herbst d. J. Hulda aufgesucht.



Mit Kärtchen ausgestattet suchten und fanden wir Pflanzen und erfuhren erstaunliche Dinge von ihr. Zum Beispiel;

Wofür kann man Spitzwegerich gut gebrauchen? Ein kleines Gedicht von „Hulda“ klärte uns auf:

Spitzwegerich

*Ist müde mal der Wandersmann,
Spitzwegerich ihm helfen kann.*

*Leg seine Blätter in den Schuh,
dann fühlt der Fuß sich wohl im Nu.*

*Auch Wunden lässt er schneller heilen,
sollt dich ein Unglück mal ereilen.*

*Trink ihn als Tee, hast du mal Husten,
dann kannst gleich viel leichter pusten.*

*Zwick mal der Magen und der Darm,
hält er als Wickel diese warm.*

*Er lindert auch den Wespenstich,
der unscheinbare Wegerich*

*Wächst überall, auch an der Straße,
hilft selbst bei Warzen auf der Nase*

(Martina Wiemers)

Zum Abschluss kamen wir noch in den Genuss kleiner essbarer Köstlichkeiten von Bäumen und Sträuchern, wie z.B. kandierete Vogelbeeren in Schokolade, Brennnes-



sel-Brötchen, Holunderblüten-Marmelade, Birkensaft, und mehr.

Wir haben Neues über den Wald, die Pflanzen, Bäume und seine Bewohner dazu

gelernt, schöne Märchen und Sagen gehört, leckere Kleinigkeiten probiert und uns rundum wohl gefühlt.

Es war eine wunderbare Auszeit im Wald.



Ein Tip für die dunkle Jahreszeit:

Besuch des Bibelmuseums in Münster

B. Fink

Ist der Text der Bibel zuverlässig? Sind die Bücher, die uns in modernen Bibeln zur Verfügung stehen, die gleichen wie die vor langer Zeit abgefassten Schriften? Enthält die Bibel wirklich die Worte der Propheten und Apostel, oder ist ihr Inhalt im Laufe der Jahrhunderte geändert worden?

Fragen, die sich mancher stellt. Aber wo findet man Antworten? Wir haben Glück! Ganz in unserer Nähe erhalten wir Antworten darauf.

Das Bibelmuseum der Universität Münster erzählt die Geschichte der Bibel – von ihren handschriftlichen Anfängen bis heute. Hier wird der Urtext des griechischen Neuen Testaments anhand frühester Handschriften erforscht. Das Neue Testament ist die Grundlage des Glaubens von rund 2,5 Milliarden Menschen. Damit ist das Christentum die größte Glaubensgemeinschaft überhaupt. Doch der Text der Bibel hat sich im Lauf von zwei Jahrtausenden immer wieder gewandelt. Seit 65 Jahren bemüht sich das Institut für Neutestamentliche Textforschung der Uni Münster, den griechischen Urtext zu rekonstruieren und damit eine verlässliche Grundlage für Glauben, Forschung und Ausbildung zu schaffen.

Mit ausgesuchten Kostbarkeiten konnte die Jubiläumsausstellung „Kritische Analyse Heiliger Texte“, aufwarten, die bis Ende September mit gut 100 Ausstellungsstücken zu sehen war und die wir mit einigen Teilnehmern des „Offenen Treffs“ besucht haben.

So zeigte die Ausstellung nicht nur ein Faksimile der ältesten erhaltenen Abschrift des Neuen Testaments aus dem 4. Jh. n. Chr., Papyrifragmenten des 3. und 4. Jahrhunderts sondern führte bis hin zu aktuellen Bibelausgaben über fast 2000 Jahre Geschichte des „Buchs der Bücher“.

Obwohl die Jubiläumsausstellung inzwischen beendet ist, ist ein Besuch im Bibelmuseum weiterhin sehr interessant und empfehlenswert.



Tauffest im Freibad auch in 2025

Im Mai 2024 gab es unser erstes gemeinsames Taufest im Kooperationsraum: Familien aus Greven, Reckenfeld, Nordwalde und Emsdetten waren mit ihren Kindern zur Taufe ins Grevenener Freibad gekommen. Auf der Liegewiese war alles für den Freiluftgottesdienst hergerichtet. Im Nichtschwimmerbecken nebenan taufte dann Pfarrer Witthrich, Pfarrer Völkel, Prädikant Filthuth und Pfarrerin Bamberg die angemeldeten 14 Kinder. Das Wetter war genau richtig, nicht zu heiß und nicht zu frisch, und da kein Wind wehte, leuchteten auf dem Altar(tisch) sogar die mitgebrachten Taufkerzen bis zum Ende des Gottesdienstes. Musikalisch sorgten Popkantor Philip Holmer und Sängerin Mareike Kloppenburg für einen fröhlichen Taufgottesdienst.

Da es allen Beteiligten gut gefallen hat, feiern wir am nächsten **Himmelfahrtstag, also**

am 29. Mai 2025, erneut ein gemeinsames Taufest. Wieder sind wir im Grevenener Freibad herzlich willkommen. Die Stadtwerke haben schon ihr Okay gegeben, und natürlich ist die ganze Gemeinde zum Mitfeiern des Taufestes eingeladen.

Taufanmeldungen nehmen wir ab sofort gerne entgegen!

Erwachsene können sich einfach so zur Taufe anmelden; für Kinder brauchen Sie noch einen Paten oder eine Patin, die Mitglied in der evangelischen oder katholischen Kirche ist. (Wer aus der Kirche ausgetreten ist, kann logischerweise kein Patenamts übernehmen.)

Bitte melden Sie sich bzw. ihr Kind/ ihre Kinder im Büro bei Anna Sawatzki an, damit wir Sie vorher besuchen und Ihnen alle weiteren Informationen geben können.

G. Bamberg

Kanzeltausch – ab Februar 2025 jeweils am 3. Sonntag des Monats

Wir Pfarrer und Pfarrern im Kooperationsraum predigen inzwischen regelmäßig einmal im Monat in einer anderen Kirche als der „eigenen“. Bisher standen wir in Nordwalde, Reckenfeld und Greven und in der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten im Predigtplan und auf der Kanzel. Prädikant Heiko Filthuth hat sich ebenfalls gerne beim Kanzeltausch beteiligt. Es ist schön, auf diese Weise die Gemeinden und Kirchen in unserer Nachbarschaft näher kennenzulernen.

Inzwischen hat die Kirchengemeinde Nordwalde/Altenberge den ersten Schritt unseres gemeinsamen Gottesdienstkonzeptes umgesetzt und wird zwei Gottesdienstzeiten verändern. So kommt es, dass wir ab Februar

2025 auf den 3. Sonntag eines Monats wechseln und in Altenberge Gottesdienst feiern werden.

In Emsdetten werden wir (spätestens) ab 2027 unsere Gottesdienstzeit auf 11.00 Uhr verlegen, damit wir auch mit weniger Pfarrpersonen überall verlässlich Gottesdienste anbieten können. - Aber für viele von uns ist „sonntags 11 Uhr“ ja schon eine vertraute und beliebte Zeit!

In Altenberge beginnt der Gottesdienst um 09.30 Uhr, in Reckenfeld um 9.30 Uhr (Erlöserkirche, Moorweg 14) und in der Christuskirche in Greven (Wilhelmplatz) um 11.00 Uhr. Sie alle sind überall herzlich willkommen!

G. Bamberg

Kultur trifft Kirche

Veranstaltung in der Martin-Luther-Kirche



Foto: Rainer Nix

Am 10. Oktober fand in der Martin-Luther-Kirche eine weitere Veranstaltung der Reihe „Kultur trifft Kirche“ statt. Sie stand unter dem Motto „Wie können wir etwas in unserem Leben verändern?“

Nach dem musikalischen Auftakt mit dem Erkennungslied der Reihe „Take A Look Around You“ begrüßte der Moderator Axel Engels mit mir die Gesprächsgäste Pfarrerin Janine Veit, Sopranistin Daniela Stampa und Professor Dr. Thorn Kring zu diesem spannenden Thema.

Mit meinem Song „Your Life Needs A Change“ zum Nachdenkend anregend und ausgehend von dem bekannten Sprichwort „Erkenntnis ist der erste Weg zur Besserung“ wurde in der Diskussion deutlich, dass viele Menschen ihre Lebensumstände analysieren können. Allerdings bleibt oft der Wunsch

nach Veränderung unerfüllt. Die Wichtigkeit, Mitmenschen zu haben, um nicht mit Problemen allein gelassen zu werden, und vor allem, dass auch Gott eine wichtige Unterstützung sein kann, wurde betont. Spiritualität und Liebe sind auch wichtige Faktoren, die Kraft geben, Angst dagegen lähmt.

Mein Song „What Tomorrow Will Bring“ ergänzte die Gespräche und drückt aus, dass viele Lebensbereiche, wie die Politik, schwer zu beeinflussen sind, aber es gibt Möglichkeiten, die eigene Situation zu verbessern. Zukunftsdenken kann man trainieren, es bietet zahlreiche Lösungen für Herausforderungen.

Mit dem Lied „Workman's Lullaby“ im Duett mit Daniela Stampa und dem Segen von Pfarrer Rainer Schröder endete eine inspirierende Veranstaltung, die bei den Gäs-



ten und in der Presse sehr gelobt wurde. Das Projektteam bedauert, dass trotzdem diesmal sehr wenige Besucher den Weg zur Martin-Luther-Kirche fanden.

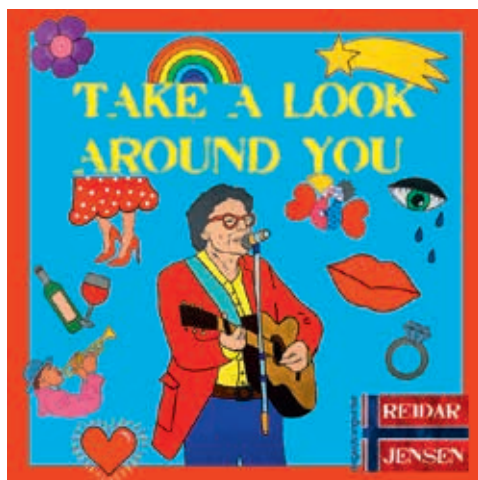
Wir hoffen, bei der nächsten Veranstaltung am 27. März 2025, mehr Gäste begrüßen zu können, damit diese Reihe eine Zukunft hat.

Reidar Jensen

Der in Emsdetten lebende norwegische Singer- / Songwriter Reidar Jensen - Projektleiter der Reihe „Kultur trifft Kirche“- bringt im Rahmen dieser Kolumne seinen Beitrag zu Themen „Leben“, „Liebe“ oder „Gesellschaft“ zu Papier.

Seine Gedanken und Erfahrungen fließen in seine aussagekräftigen Songs ein, die auch die Grundlage für die Gesprächsabende dieser Reihe mit interessanten Podiumsgästen in der Martin-Luther- Kirche bilden.

Reidar Jensens Songtexte mit den dazugehörigen Geschichten sind in seinem Buch zu lesen.



Seine Musik und Videos sind hier zu finden:

www.reidarjensen.com

BETA-Gütesiegel für die Kita Regenbogen

Ein aufwendiger Prozess, der mit starkem Team bewältigt wurde

R. Nix

Es ist geschafft! Parallel zum Aufbau der Evangelischen „Kindertagesstätte Regenbogen“ in Emsdetten erfüllte das Team um Leiterin Ilona Klement die Vorgaben des BETA-Gütesiegels. Am 23. April wurde das entsprechende Zertifikat verliehen.

Hinter dem Siegel steht die Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder, deren Name ist in der Abkürzung BETA zusammengefasst.

Ilona Klement begrüßte zahlreiche Gäste und verlieh ihrer Freunde darüber Ausdruck, dass die aufwendigen Prozesse gut bewältigt worden sind. Verliehen wurden Zertifikat und Acryl-Schild für die Außenfassade von Marc Bartling, Vertreter des Diakonischen Werkes Rhein-

land-Westfalen-Lippe. „Wir haben hier einen sehr anstrengenden Prozess bewältigt“, betonte er. Es galt, 36 Qualitätsvorgaben in den Bereichen Führung/Personal und pädagogische Prozesse zu meistern. „Die Arbeit in der Kita wurde dabei unter die Lupe genommen, wobei wir feststellten, dass vieles schon vorher gut umgesetzt worden war“, so Bartling weiter. Nun können die Prozesse, in einem Handbuch zusammengefasst sind, nach außen kommuniziert werden. „Das macht es auch neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern leichter“, hob Bartling hervor. Was ihm beim Durchlesen des Berichtes auffiel, war die Hervorhebung der großartigen Zusammenarbeit des Teams. „Das ist schon die halbe Miete“, bemerkte er. Neben der Urkunde und dem Schild gab es als Schlüsselanhänger einen kleinen Engel, der auf dem weiteren Weg begleiten soll.

Aufschlussreich und amüsant war eine Video-Aufzeichnung der stellvertretenden Leiterin Katharina Paul, in der sich Mädchen und Jungen der Einrichtung als Repor-

terinnen und Reporter profilierten. Sie gingen der Frage nach, was Kita-Qualität aus Kindersicht bedeutet. Auf die Frage, wie die Erzieherinnen und Erzieher beurteilt werden, kam ein klares

„Cool“. Natürlich sind immer Wünsche offen. So würden unter anderem ein Karussell und eine Hängematte gut ankommen. Was schätzen die Kinder an der Regenbogen-Kita besonders? „Ich kann selbst entscheiden, ob ich in den Musikraum oder in die Turnhalle gehen möchte“, sagt Willi. „Ich mag den Theaterraum, da kann ich mich verkleiden“, meint Carolin. „Ich finde es schön, dass ich meinen kleinen Bruder im Spatzennest besuchen darf“, betonte Antonio.

Sabine Kortas, Geschäftsführerin des



Das große Team der Kita Regenbogen mit Gästen

Trägerverbundes Kita im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken überbrachte einen dicken, herzlichen Glückwunsch. Auch sie hob hervor, dass es eine Riesenaufgabe war, die 2020 errichtete Kita neu aufzubauen und gleichzeitig in die Entwicklung des Qualitätshandbuchs zu starten. „Ich bin unglaublich froh, dass wir dieses starke Team hier haben“, betonte sie.

Weitere offizielle Gäste waren Christel

Dunker vom Jugendamt Emsdetten, Sabine Busch, die als Auditorin zur Seite stand, Tina Lindel, assoziiertes Mitglied des Trägerverbunds Kita im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und Christa Feldkamp, Mitglied des Leitungsausschusses im Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen des Kirchenkreises. Zum Abschluss gab es in gemütlicher Runde von den Kindern gebackenes Brot und Dips.



Austräger für den Gemeindebrief gesucht !



Ganz dringend werden Helfer und Helferinnen gesucht, die bereit sind, den Gemeindebrief zu verteilen.

Die Bezirke, die übernommen werden, umfassen etwa zwei oder drei

Straßen, in denen ca. 50 Zeitungen ausgeteilt werden müssten. Das sollte man in ein bis zwei Stunden schaffen können.

Ein solcher Spaziergang an der frischen Luft tut doch jedem gut.

Mühlenkamp GmbH

- Werkzeuge
- Maschinen
- Gartenbedarf
- Rasenmäher
- Beschläge
- Schließenanlagen

Wir haben zwar nicht alles - aber alles zu fairen Preisen

Neubrückenstraße 92 • Telefon 31 80 • Fax 28 36

BÜRO
BEDARF

Nutzen Sie Ihre Zeit,
suchen Sie nicht lange.
Bei uns finden Sie
kompetente Beratung für

- Bürotechnik
- Büro- und
Schulbedarf
- Büromöbel

HAVES
Das aktuelle Büro

48282 Emsdetten
Frauenstraße 15/23
Tel. 025 72-9 51 03-0
Fax 025 72-9 51 03-30
haves@haves.de

48565 Steinfurt
Lechstraße 3
Tel. 025 52-40 68
Fax 025 52-6 21 64
info@haves.de

48429 Rhelne
Friedrich-Ebert-Ring 177-179
Tel. 059 71-6 44 30
Fax 059 71-8 79 41
info@papierhaus-klumps.de

PAPIERHAUS KLUMPS

*Bitte beachten Sie
die Angebote
unserer
Werbepartner*



ARCHE

Tanzkreis:

Monika Judith,
Tel. 02572-95 97 73

Ökumenischer Frauentreff

Ulla Hansmeier,
Tel. 02574/322

Kindergottesdienst:

Frederike Holtmann

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Frauenhilfe:

Monika Judith
Tel. 02572-95 97 73

Gitarrenkreis:

Ingeborg Meiners
Tel. 02572-47 75

Offener Treff:

Brigitte Fink
Tel. 02572- 67 04
die_Finken@t-online.de

Oekumenischer Arbeitskreis Bibelfliesen:

Pfr. i.R Kurt Perrey,
Tel. 02572-9 59 95 80
perrey.kue@gmx.net

Kirchenchor/Gospelchor:

Annette Richter-Westermann
Tel. 02572-9 23 99 10
annetterichterwestermann@gmail.com

Bibelcafé

Pfrn. Gudrun Bamberg
Tel. 02575/9708625
gudrun.bamberg@ekvw.de

MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Förderverein:

Dieter Sickbert
dietersickbert@web.de

Vorbereitungskreis

„Der etwas andere Gottesdienst“:

Pfr. Rainer Schröder
Tel. 02572-5731
rainer.schroeder@ekvw.de

Kultur trifft Kirche

Reidar Jensen,
Telefon: 02572/9467152
info@reidarjensen.com

Technikteam:

Frederic Schröder,
Tel.: 01578 5744454
fredericschroeder@gmx.de
Daniel Westers,
Tel.: 01755267689
d.westers@rwesters.de

Impressum

V.i.S.d.P.:

Evangelische
Kirchengemeinde Emsdetten-Saerbeck
Kirchstraße 37, 48282 Emsdetten
Telefon: 0 25 72-84 87 0

ST-PFB-Emsdetten@kk-ekvw.de

Satz & Layout: Gerd Endemann

Umschlagfoto: annie spratt-unsplash

Druck:

printed by:
WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Auflage: 3500

Evangelische Kirchengemeinde Emsdetten / Saerbeck

Pfarrteam:

Pfr. Rainer Schröder

Neubrückenstraße 96,
rainer.schroeder@ekvw.de
Tel.: 02572/5731 Fax: 151278
telefonisch gut zu erreichen:
Di -Fr. 8 - 9 Uhr
Sprechstunden:
Do 18 – 19 Uhr – Arche Saerbeck
Fr 18.00 – 19.00 Uhr – Martin-Luther-K.

Pfrn. Gudrun Bamberg

Freitags frei
Telefon : 02575/97 08 62 5
gudrun.bamberg@ekvw.de

Gemeindebüro:

Kirchstraße 37
Tel.: 02572/84 87 0
Sekretärin: Anna Sawatzki
geöffnet: Mo 9-12 Uhr, Do 16-19 Uhr
ST-PFB-Emsdetten@kk-ekvw.de

Küsterin Gustav-Adolf-Kirche:

Renate Roth Tel.: 02572/94 19 70 7
Mittwochs frei

Jugendreferentin

Frederike Holtmann
Kirchstraße 37, 48282 Emsdetten
Tel.: 02572/94 19 70 3 E-Mail:
frederike.holtmann@evangelische-
kirche-emsdetten.de

Arche Saerbeck

Ferrieres-Straße 2, 48369 Saerbeck
Küster: Irmhild und Wolfgang Reinecke
Tel.: 02574/98 32 39

Evangelische Kita Arche Noah

Immermannstr. 11, 48282 Emsdetten,
Tel.: 02572/25 93
arche-noah-emsdetten@ekvw.de
Leitung: Frau Friederike Meierotte

Evangelische Kita Regenbogen

Hollefeldstr. 6, 48282 Emsdetten
Tel.: 02572/95 81 03 5
kita-regenbogen-emsdetten@ekvw.de
Leitung: Ilona Klement

Schwangerschaftskonfliktberatung

Gustav-Adolf Kirche, Kirchstraße 37
Dipl. Päd. Monika Sophia Hölscher
Sprechstunde nur nach vorheriger Terminab-
sprache: Di 14 – 15.30 Uhr
Tel.: 02551-86 37 13 5
monika.hoelscher@diakonie-west.de

Flüchtlingsberatung

Gustav-Adolf-Kirche, Kirchstraße 37
Sozialarbeiterin Elke Pieck
Sprechstunden nur nach vorheriger Termin-
absprache: Dienstag 16 – 18 Uhr
Tel.: 0151/41 47 43 05
e-mail: elkepieck@yahoo.de

Refugee counselling

Mrs. Elke Pieck, social worker
Counselling hours on Tuesdays, 4-6pm
Please make an appointment in advance:
by phone: 0151/41 47 43 05
by eMail: elkepieck@yahoo.de

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Emsdetten
Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE 28 4035 1060 0000 0106 05

Sie können allgemein für die Arbeit der
Kirchengemeinde spenden oder auch ei-
nen besonderen Spendenzweck angeben,
z.B. Kirchenmusik, Jugendarbeit, Kultur-
gut Bibelfliesen etc.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

H. Brüggemann

Bestattungsinstitut

VERTRAuensPARTNER SEIT 1970

Dornenkamp 7-7a **Emsdetten**

02572 / **938110**

Emsdettener Straße 12 **Saerbeck**

02574 / **983933**

E-Mail: johannes-brueggemann@t-online.de

www.bestattungen-brueggemann.de



Beratung in angenehmer
Atmosphäre

Großzügige
Abschiedsräume

Trauerdruck und Trauerfloristik in unserem Haus

Schulte Austum

Emsdettener Beerdigungs-Institut • seit 1948

Bestattungen,
Bestattungsvorsorge,
eigene Abschiedsräume



Haus des Abschieds,
Nordwalder Str. 66, Emsdetten



Schulte-Austum KG, Büro,
Nordwalder Str. 64, Emsdetten

Erinnerung und Trauer Raum geben

Abschied nehmen erfordert Würde,
Respekt und Raum für Gefühle.

Es benötigt Zeit und eine Atmosphäre, in der sich
Angehörige angenommen und aufgehoben fühlen.
Hierfür haben wir das „Haus des Abschieds“ geschaffen.



Vorsorge bedeutet Sicherheit

Wir möchten Ihnen bei Ihren Überlegungen
zum Thema Bestattungen gerne behilflich sein
und bieten eine unverbindliche Beratung bei
Ihnen zu Hause oder in unserem Institut an.

Wir gestalten mit Ihnen gemeinsam
den letzten Weg.



Schulte-Austum KG

Nordwalder Straße 64
48282 Emsdetten
Tel.: 025 72-931 80

Rheiner Straße 18
48432 Rheine-Mesum
Tel.: 059 75-91 94 55

Marktstraße 2
48369 Saerbeck
Tel.: 025 74-888 350



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns vor Ort für
das ein, was wirklich zählt:
Mit rund 2,2 Millionen Euro
jährlich unterstützen wir
Projekte aus den Bereichen
Sport, Bildung, Soziales,
Umwelt und Kunst/Kultur.

ksk-steinfurt.de/engagement



Kreissparkasse
Steinfurt